



DER

BÜRGERMEISTER

BERICHTET

Internet: www.saalfelden.at
E-Mail: post@saalfelden.at

Berichte - Mitteilungen - Verlautbarungen - Aktuelles aus dem Saalfeldner Gemeindegeschehen



Die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl 2009: GV Wolfgang Griebner und Bgm. Günter Schied



Am **1. März 2009** finden in Salzburg Landtags-, Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen statt. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (18.12.2008) in einer Salzburger Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet und in der Wählerevidenz eingetragen waren. Weiters sind nicht österreichische EU-Bürger, welche in eine Wählerevidenz eingetragen sind, für die Gemeinde-

vertretungs- und Bürgermeisterwahl wahlberechtigt. Wie bei den Nationalratswahlen 2008 ist auch bei dieser Wahl eine Briefwahl möglich. In Saalfelden stellen die SPÖ und die ÖVP einen Kandidaten zur Bürgermeisterwahl. Für die SPÖ geht der amtierende Bürgermeister Günter Schied ins Rennen. Die ÖVP hat den Unternehmer und ehemaligen FPÖ-Politiker Wolfgang Griebner nominiert. Mehr Informationen zu den Wahlen finden Sie ab S. 3.



Bereit zur Feuerbeschau?

In Österreich finden bei Brandereignissen jährlich zahlreiche Menschen den Tod und Sachwerte in Milliardenhöhe werden vernichtet. Vorbeugend führt eine Sachverständigen-Kommission der Stadtgemeinde in regelmäßigen Abständen eine Feuerbeschau durch, um entsprechend der Salzburger Feuerpolizeiordnung, LGBL Nr. 118/73, gefährliche, oft versteckte Mängel aufzuzeigen. Ab Februar 2009 wird die Kommission wieder eine Feuerbeschau abhalten. Sie werden mindestens 10 Tage vor dem Lokalausweis schriftlich über den Termin verständigt. Leicht erkennbare Gefahrenmomente können Sie noch vorher beseitigen, um sich Zeit und Ärger zu ersparen. Machen Sie einen Rundgang durch die Wohnung oder das Haus und achten Sie auf Brandgefahren, die beseitigt werden können. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde (www.saalfelden.at) unter Bürgerservice/Dienstleistungen/Feuerbeschau oder bei Hans Peter Heugenhauser vom Bauamt, Tel. 06582/797-31, E-Mail heugenhauser@saalfelden.at.

Austausch der alten Mülltonnen aus Metall

Die alten „Ring-Mülltonnen“ aus Metall stellen, da sie weder fahrbar sind noch die Griffhöhen den heute geltenden arbeitsrechtlichen Vorschriften entsprechen, eine hohe Belastung für das Personal der Müllabfuhr dar. Mit Inkrafttreten der neuen Hausabfallverordnung ab 1. November 2008 wurde von der Salzburger Landesregierung festgelegt, dass die bereits seit Jahren bestehende EU-Richtlinie zum Schutz der Bediensteten der Müllabfuhr innerhalb eines Jahres erfüllt werden muss. Wir ersuchen daher dringend, alle noch in Verwendung stehenden Ring-Mülltonnen aus Metall bis **spätestens 31. Oktober 2009** auszutauschen.

Die neuen, fahrbaren Mülltonnen aus Kunststoff sind beim Wirtschaftshof der Stadtgemeinde erhältlich. Die alten Mülltonnen aus Metall können dort auch gleich kostenlos entsorgt werden. Da die Mülltonnen im Besitz der Liegenschaftseigentümer stehen, erfolgt der Austausch der Ring-Mülltonnen aus Metall auf eigene Kosten. Beachten Sie bitte, dass der Austausch bis spätestens 31. Oktober 2009 durchgeführt werden muss, da die alten Ring-Mülltonnen aus Metall ab diesem Zeitpunkt nicht mehr entleert werden!

Entlastung für Salzburger Pendler

Seit kurzem gelten neue Richtlinien für die Pendlerbeihilfe im Bundesland Salzburg. Angesprochen sind jene Arbeitnehmer, deren Arbeitsort mindestens 25 Kilometer vom Hauptwohnsitz entfernt liegt und die Hin- und Rückfahrt regelmäßig erfolgt. Mehr Infos erhalten Sie unter www.salzburg.gv.at/soziales oder der Telefonnummer 0662/8042-3691.



BEZIRKSSTELLE PINZGAU

Ebenbergstraße 1, 5700 Zell am See

Tel: 06542/737 77-0

Internet: www.arbeiterkammer.at

Arbeits- und Sozialrechtsberatungen in Saalfelden

Bezirksstellenleiter Franz Marth berät Sie jeweils **Montag um 17 Uhr** im Stadtamt Saalfelden. Achtung, kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich!

Nächste Sprechtage im Jahr 2009:

23. Februar	23. März
2. März	30. März
9. März	6. April
16. März	20. April

Kindergarten-, Krabbel- und Schulkindergruppen

In Kürze können Eltern ihre Sprösslinge für das Kindergartenjahr 2009/10 zur Betreuung in Kindergarten-, Krabbel- und Schulkindergruppen anmelden. Die Anmeldungen erfolgen direkt in den Kindergärten. Anmeldeformulare erhalten Sie in den Kindergärten der Stadtgemeinde oder unter www.saalfelden.at. Dem Anmeldeformular ist eine Geburtsurkunde beizulegen. Anmeldungen sind nur für ein ganzes Kindergartenjahr möglich. Das Kind muss bei der Einschreibung dabei sein.

ANMELDUNGSTERMINE

Kindergarten Markt - Kindergartengruppen (3-6 Jahre)
9. bis 13. März 2009, jeweils von 8 bis 11 Uhr und am
9. März zusätzlich von 14 bis 16 Uhr

Kindergarten Lenzing - Kindergartengruppe (3-6 Jahre)
9. und 10. März 2009, jeweils von 8 bis 12 Uhr

Kindergarten Bergland - Kindergartengruppen (3-6 Jahre), Krabbelgruppe (ab 2 Jahren)
9. bis 13. März 2009, jeweils von 8 bis 11 Uhr

Kindergarten Bahnhof - Kindergartengruppen (3-6 Jahre), alterserweiterte Gruppe (ab 2 Jahren)
9. bis 13. März 2009, jeweils von 8 bis 11 Uhr und am
9. März zusätzlich von 14 bis 16 Uhr

Schulkindergruppe für Volksschulkinder (6-10 Jahre) im Kindergarten Bahnhof
9. und 10. März 2009, jeweils von 14 bis 16 Uhr

Im Kindergarten Bahnhof werden zusätzlich Integrationsgruppen mit sonderpädagogischem Förderbedarf angeboten. Integrative Kindergruppen in weiteren Gemeindekindergärten sind nur vorgesehen, wenn im Kindergarten Bahnhof keine Plätze mehr frei sind. Die Zuteilung der Kinder erfolgt nach Ablauf der Einschreibungsfrist durch die Stadtgemeinde Saalfelden.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-0, post@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günter Schied
Druck: Repro Brüll, Leogangerstraße 55, 5760 Saalfelden
Auflage/Erscheinung: 7.200 Stk., Postwurf an die Saalfeldner Haushalte
Fotos/Grafiken: Stadtgemeinde Saalfelden bzw. siehe Quellenangabe

Landtags-, Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen 2009 - Allgemeine Informationen

Wahlberechtigt

sind alle Männer und Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die bis einschließlich 1. März 2009 (Wahltag) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Persönliche Wahlinformation

Ca. 10 Tage vor der Wahl erhalten alle Wahlberechtigten eine persönliche Wahlinformation zugesandt. Bitte diese Wählerversandung und einen amtlichen Lichtbildausweis zur Wahl mitnehmen.

Wahlkarten

Die Ausstellung von Wahlkarten ist bei der Stadtgemeinde bis spätestens Donnerstag, den 26.02.2009 persönlich, telefonisch, schriftlich, per Fax, per E-Mail oder über die Homepage www.saalfelden.at zu beantragen. BürgerInnen müssen für die Gemeindevertretungs- und Landtagswahlen einen Antrag stellen und bekommen somit zwei Wahlkarten ausgestellt.

Briefwahl

Sollten Sie sich am Wahltag nicht an Ihrem Hauptwohnsitz aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben. Dies geschieht mit Wahlkarten, die Sie, wie oben beschrieben, bei der Stadtgemeinde beantragen. Vorgangsweise bei der Briefwahl:

- Der Wahlkarte den amtlichen Stimmzettel sowie das Kuvert entnehmen
- Den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen
- Den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen, dieses verschließen und in die Wahlkarte zurücklegen
- Durch Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstattlich erklären, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben
- Die Wahlkarte zukleben und zur Post bringen

Die Wahlkarten müssen im Postweg, allenfalls im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde, an die zuständige Wahlbehörde übermittelt werden. Die Wahlkarten für die Landtagswahlen müssen an die Bezirkswahlbehörde Zell am See geschickt werden. Die Wahlkarten für die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen müssen der Gemeindevahlbehörde Saalfelden übermittelt werden. Sie müssen spätestens am 4. Tag nach dem Wahltag bis 14 Uhr dort einlangen, um in die Ergebnisermittlung

einbezogen werden zu können. Bitte beachten Sie: Die Bestätigung eines Zeugen (einer Zeugin) oder einer Vertretungsbehörde auf der Wahlkarte ist nicht mehr vorgesehen. Sie können Ihre Stimme vollkommen eigenständig abgeben. Die Wahlkarte kann allerdings nur auf dem Postweg zur zuständigen Wahlbehörde geschickt werden, eine persönliche Überbringung ist nicht zulässig.

Behinderte Personen

deren Sprengelwahllokal nicht behindertengerecht ausgestattet ist (Liste auf den Seiten 4 und 5), können ihre Stimme auch im behindertengerechten Wahllokal des Sprengels 4, Seniorenhaus Farmach, abgeben. **Sie benötigen dazu jedoch unbedingt eine Wahlkarte.**

Besondere Wahlbehörde für bettlägerige Personen

Um Personen, die infolge einer Krankheit oder aus sonstigen Gründen bettlägerig sind, die Ausübung des Wahlrechtes zu erleichtern, wurde für das Gemeindegebiet von Saalfelden eine Besondere Wahlbehörde eingerichtet, die diese Personen während der festgesetzten Wahlzeit besucht. **Bettlägerige Personen bzw. deren Angehörige müssen den Besuch der Besonderen Wahlbehörde bei der Stadtgemeinde im Sekretariat (Tel. 797-12 oder 797-30) anmelden und ebenfalls eine Wahlkarte beantragen.**

Wahlzeit

Alle Wahllokale sind von 7 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet. Für die Besondere Wahlbehörde endet die Wahlzeit um 2 Stunden früher, also um 15 Uhr.

Wahllokale

Die Einteilung der Wahlsprengel und die dazugehörigen Wahllokale finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Verbotzonen

Im Gebäude des Wahllokales und in einem Umkreis von 50 Metern ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Kandidatenlisten, ferner jede Ansammlung sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten. Ausgenommen vom Waffenverbot sind im Dienst befindliche Organe der öffentlichen Sicherheit und Justizwachebeamte. Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu 220 Euro, im Fall der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafen bis zu zwei Wochen, geahndet.

Landtagswahl

Antlichter Stimmzettel für die Landtagswahl
am 1. März 2009 / Wahlbezirk 6 – Zell am See

Urteil-Nr.	Partei-Bezeichnung	Partei-Bezeichnung	Bezeichnung des Kandidaten durch den Wahlkreis
1	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs – Gubi Hargstaller	
2	ÖVP	Österreichische Volkspartei – Gubi Hargstaller	
3	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs – Gubi Hargstaller	
4	GRÜNE	Die Grünen – Die Grüne Alternative	
5	BZÖ	For Saalfelden – Bündnis Zukunft Österreich – Gubi Hargstaller	

MUSTER

Gemeindevertretungswahl

Antlichter Stimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung
am 1. März 2009

Urteil-Nr.	Partei-Bezeichnung	Partei-Bezeichnung	Bezeichnung des Kandidaten durch den Wahlkreis
1	ÖVP	Österreichische Volkspartei	
2	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs – Saalfelden	
3	FPÖ	Freiheitliche Partei – Saalfelden	
4	GRÜNE	Grüne Saalfelden	

MUSTER

Bürgermeisterwahl

Antlichter Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters
am 1. März 2009

Urteil-Nr.	Partei-Bezeichnung	Partei-Bezeichnung	Bezeichnung des Kandidaten durch den Wahlkreis
1	ÖVP	Österreichische Volkspartei	
2	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs – Saalfelden	

MUSTER

DIE STIMMZETTEL

Landtags-, Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen 2009 - Einteilung der Wahlsprengel

Straßenzug / Ortschaft	Wahl-sprengel	Wahllokal
Abdeckerweg	16	Kindergarten Bahnhof
Achenweg	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Almdorf	5	Gerling - Gasthof Gerlingerwirt
Almerau	5	Gerling - Gasthof Gerlingerwirt
Almerstraße 1. Teil (Anmerkung 1)	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Almerstraße 2. Teil (Anmerkung 2)	13	Kindergarten Bergland
Am Juferbach	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Am Mühlrain	3	Restaurant Ritzen
Anton Wallner-Straße (Haus 2,4)	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Anton Wallner-Straße (ausgen. Haus 2,4)	9	Cafe Pichlmaier – Anton Wallnerstraße
Auweg	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Bachwinkl Nr. 1	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Bachwinkl (ausgenommen Haus Nr. 1)	14	Gasthof Schörhof, Marzon 10
Bäckergasse	11	VS Bahnhof – Raum 2
Bahnhofstraße 1. Teil (Anmerkung 3)	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Bahnhofstraße ab Kreisverkehr (Anmerkung 6)	11	VS Bahnhof – Raum 2
Bahnmeisterweg	16	Kindergarten Bahnhof
Berglandstraße	13	Kindergarten Bergland
Bergstraße	10	VS Bahnhof – Raum 1
Berthold Pürstinger-Straße	12	VS I – Lofererstraße 35
Biberweg	10	VS Bahnhof – Raum 1
Birkengasse	10	VS Bahnhof – Raum 1
Blattfeldstraße	9	Cafe Pichlmaier – Anton Wallnerstr.
Brandstättengasse	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Bräugasse	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Breitenbergham	3	Restaurant Ritzen
Breithornweg	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Brünaueweg	3	Restaurant Ritzen
Bründlweg	3	Restaurant Ritzen
Bsuch	6	Feuerwehrzeugstätte Bsuch/Letting
Deuting	5	Gerling - Gasthof Gerlingerwirt
Dorfheim	16	Kindergarten Bahnhof
Dorfheimerstraße	16	Kindergarten Bahnhof
Ehrenbergerweg	9	Cafe Pichlmaier – Anton Wallnerstr.
Erlenweg	9	Cafe Pichlmaier – Anton Wallnerstr.
Euring	8	Volksschule Lenzing
Färberstraße	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Farmachstraße	4	Seniorenhaus Farmach
Feldgasse	16	Kindergarten Bahnhof
Feuerwehrweg	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Firnweg	10	VS Bahnhof – Raum 1
Föhrenweg	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Försterweg	16	Kindergarten Bahnhof
Gartenstraße	12	VS I – Lofererstraße 35
Gasteg	5	Gerling - Gasthof Gerlingerwirt

Achtung: Neues Wahllokal im Wahlsprengel 7!

Straßenzug / Ortschaft	Wahl-sprengel	Wahllokal
Georg Scherer-Straße	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Gerling	5	Gerling - Gerlingerwirt
Grünhäuslsiedlung	4	Seniorenhaus Farmach
Güterstraße	11	VS Bahnhof – Raum 2
Haid	7	Kehlbach - Gasthof Hinterburgstubb
Hans-Hunt-Gasse	16	Kindergarten Bahnhof
Hans-Unterberger-Weg	16	Kindergarten Bahnhof
Harham	7	Kehlbach - Gasthof Hinterburgstubb
Hilzensauergasse	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Hof	5	Gerling - Gerlingerwirt
Hohlwegen	14	Gasthof Schörhof, Marzon 10
Industriestraße	10	VS Bahnhof – Raum 1
Josef-Riedler-Straße	11	VS Bahnhof – Raum 2
Kapsstraße	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Kehlbach	7	Kehlbach - Gasthof Hinterburgstubb
Keilgasse	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Kirchgasse	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Klinglerau	5	Gerling - Gerlingerwirt
Kohlengasse	10	VS Bahnhof – Raum 1
Kollingwaldstraße	3	Restaurant Ritzen
Kreuzfeld	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Lackenschlößl	6	Feuerwehrzeugstätte Bsuch/Letting
Lärchenweg	3	Restaurant Ritzen
Lenzing	8	Volksschule Lenzing
Leogangerstraße 1. Teil (Anmerkung 7)	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Leogangerstraße 2. Teil (Anmerkung 8)	16	Kindergarten Bahnhof
Leopold Radauer-Straße	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Letting	6	Feuerwehrzeugstätte Bsuch/Letting
Lichtenberg-Straße	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Lindenweg	3	Restaurant Ritzen
Loferer Bundesstraße 1. Teil (Anmerkung 9)	12	VS I – Lofererstraße 35
Loferer Bundesstraße 2. Teil (Anmerkung 10)	14	Gasthof Schörhof, Marzon 10
Lofererstraße 1. Teil (Anmerkung 11)	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Lofererstraße 2. Teil (Anmerkung 11)	12	VS I – Lofererstraße 35
Markt (Haus Nr. 762)	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Markt (Lochhäusl Nr.126)	5	Gerling - Gasthof Gerlingerwirt
Marzon	14	Gasthof Schörhof, Marzon 10
Mayerhofen	14	Gasthof Schörhof, Marzon 10
Mitterboden	6	Feuerwehrzeugstätte Bsuch/Letting
Mittergasse	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Moosstraße	9	Cafe Pichlmaier – Anton Wallnerstr.
Moßhamweg	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau

Landtags-, Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen 2009 - Einteilung der Wahlsprengel

Straßenzug / Ortschaft	Wahl-sprengel	Wahllokal
Mühlbachweg	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Neubaugasse	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Niederhaus	5	Gerling -Gerlingerwirt
Ober Roden-Straße	12	VS I – Lofererstraße 35
Obere Bräugasse	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Oberer Mühlrain	3	Restaurant Ritzen
Obsmarkt	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Obsmarktstraße 1. Teil (Anmerkung 4)	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Obsmarktstraße 2. Teil (Anmerkung 5)	9	Cafe Pichlmaier – Anton Wallnerstr.
Otto-Gruber-Straße	10	VS Bahnhof – Raum 1
Pabing (ausgenommen Nr.6,68,113,115)	14	Gasthof Schörhof, Marzon 10
Pabing (Haus Nr. 6,68,113,115)	12	VS I – Lofererstraße 35
Palvenstraße	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Parkstraße	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Pfaffenhofen	6	Feuerwehrzeugstätte Bsusch/Letting
Pfaffing	5	Gerling -Gerlingerwirt
Pflegergasse	4	Seniorenhaus Farmach
Raiffeisensiedlung	13	Kindergarten Bergland
Rain	5	Gerling -Gerlingerwirt
Ramseiden	9	Cafe Pichlmaier – Anton Wallnerstr.
Ramseiderstraße 1. Teil (Anmerkung 13)	1	Hauptschule Markt – Eingang Löcker
Ramseiderstraße 2. Teil (Anmerkung 14)	4	Seniorenhaus Farmach
Rathausplatz	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Ritzenseestraße	3	Restaurant Ritzen
Rudolf-Lederer-Platz	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Ruhgassing	5	Gerling -Gerlingerwirt
Saalachweg	10	VS Bahnhof – Raum 1
Saalwiesen	7	Kehlbach - Gasthof Hinterburgstubb
Sagschneiderweg	10	VS Bahnhof – Raum 1
Schinking	5	Gerling -Gerlingerwirt
Schloßstraße	3	Restaurant Ritzen
Schmalenbergham (Haus 9,10,13,14)	5	Gerling - Gasthof Gerlingerwirt
Schmalenbergham (Haus Nr. 1-8,11,12,15)	3	Restaurant Ritzen
Schmieding	5	Gerling -Gerlingerwirt
Schulgasse	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Schützing	6	Feuerwehrzeugstätte Bsusch/Letting
Sonnleitsiedlung	12	VS I – Lofererstraße 35
Sonnleitenweg	12	VS I – Lofererstraße 35
Sonnrain	10	VS Bahnhof – Raum 1
Sonnweg	12	VS I – Lofererstraße 35
Stiftgasse	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Stockingfeld	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Taxauweg	4	Seniorenhaus Farmach
Thor	3	Restaurant Ritzen
Thorerstraße	3	Restaurant Ritzen

Straßenzug / Ortschaft	Wahl-sprengel	Wahllokal
Uttenhofen	8	Volksschule Lenzing
Weikersbach	7	Kehlbach - Gasthof Hinterburgstubb
Weißbachau	15	Eisschützenstüberl, Bürgerau
Wiechenthalerweg	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Wiesersberg	8	Volksschule Lenzing
Wiesing	14	Gasthof Schörhof, Marzon 10
Zeller Bundesstraße 1. Teil (Anmerkung 15)	2	Hauptschule Markt – Eingang Hypo
Zeller Bundesstraße 10	10	VS Bahnhof – Raum 1
Zeller Bundesstraße 2. Teil (Anmerkung 16)	3	Restaurant Ritzen
Zellerstraße	10	VS Bahnhof – Raum 1

ANMERKUNGEN

- 1) Almerstraße 1. Teil bis Einfahrt Shopping Center (Haus Nr. 1 – 15)
- 2) Almerstraße 2. Teil ab Einfahrt Shopping Center
- 3) Bahnhofstraße 1. Teil von Textilhaus Lederer bis Kreuzung Bundesstraße
- 4) Obsmarktstraße 1. Teil von Kreuzung Lofererstr. bis Kreuzung Anton Wallnerstraße
- 5) Obsmarktstraße 2. Teil von Kreuzung Anton Wallnerstraße bis Ende (Bürgerau)
- 6) Bahnhofstraße 2. Teil von Kreisverkehr bis Bahnhof
- 7) Leogangerstraße 1. Teil von Stadtplatz bis Schloss Dorfheim
- 8) Leogangerstraße 2. Teil von Schloss Dorfheim bis Ortsende Richtung Leogang
- 9) Loferer Bundesstraße 1. Teil von Kreisverkehr Leogangerstraße bis Einmündung Bachwinkelstraße
- 10) Loferer Bundesstraße 2. Teil ab Einmündung Bachwinkelstraße bis Ortsende Richtung Lofer
- 11) Lofererstraße 1. Teil von Kreuzung Almerstraße bis Gendarmerie
- 12) Lofererstraße 2. Teil von Gendarmerie bis Einmündung Bundesstraße
- 13) Ramseiderstraße 1. Teil von Florianiplatz bis Einmündung Farmachstraße
- 14) Ramseiderstraße 2. Teil von Einmündung Farmachstraße bis Anton Wallner Kaserne
- 15) Zeller Bundesstraße 1. Teil von Kreisverkehr Leogangerstraße bis Kreisverkehr Bahnhofstraße
- 16) Zeller Bundesstraße 2. Teil von Kreisverkehr Bahnhofstraße bis Ortsende Richtung Zell am See

Achtung: Neues Wahllokal im Wahlsprengel 7!

Wahllokale für Wahlkartenwähler

Sprengel 2:
Hauptschule Markt - Eingang Hypo

Sprengel 4
Seniorenhaus Farmach
(behindertengerecht)

Sprengel 11:
Volksschule Bahnhof - Raum 2



Gemeindevertretungswahlen 2009 - die Kandidatenlisten
SPÖ - Sozialdemokratische Partei Österreichs Saalfelden

Nr.	Name	Beruf	Adresse
1	Günter Schied	Bürgermeister	Obsmarktstr.
2	Erich Rohrmoser	ÖBB Bediensteter	Berglandstr.
3	Günter Rothart	Justizbediensteter	Mitterboden
4	Gerhard Reichkendl	ÖBB Bediensteter	Wiesing
5	Elisabeth Steininger	Lebenshilfe-Betreuerin	Sonnrain
6	Helmut Hinterseer	ÖBB Bediensteter	Lenzing
7	Ernestus Barsa	Versicherungskaufmann	Lackenschlössl
8	Günther Burgsteiner	Hausmeister a. D.	Berglandstr.
9	Margit Pfatschbacher	Kaufm. Angestellte	Berglandstr.
10	Erwin Bründlinger	Gemeindebediensteter	Pürstingerstr.
11	Rudolf Lengauer	Bauhofleiter	Kehlbach
12	Claudia Schwaiger	Angestellte	Haid
13	Peter Gruber	Bauhofbediensteter	Bsuch
14	Ing. Josef Pichler	Technischer Angestellter	Farmachstraße
15	Ing. Erich Mitterwurzer	Technischer Angestellter	Harham
16	Patrick von Sobbe	Bautechniker	Zellerstraße
17	Tijana Klaric	Studentin	Berglandstr.
18	Anton Göllner	Grafik-Designer	Haid
19	Mag. Klaus Eder	Landesbediensteter	Breithornweg
20	Birgit Pust	Gemeindebedienstete	Josef Riedlerstr.
21	Hermann Trixl	ÖBB Bediensteter	Firnweg
22	Sarah Hirschbichler	HIB Schülerin	Blattfeldstraße
23	Andreas Flunger	Gemeindebediensteter	Obsmarktstr.
24	Christofer Mayr	Student	Berglandstr.
25	Erwin Eder	Polizeibeamter	Ramseiden

Nr.	Name	Beruf	Adresse
26	Irene Pessenteiner	Angestellte	Haid
27	Robert Enzinger	ÖBB-Bediensteter	Wiesersberg
28	Helmut Kreindl, MAS	Krankenhaus Manager	Thorerstraße
29	Renate Kirchner	Seniorenhaus-Bed.	Sonnleitensied.
30	Philipp Trixl	SIG Betriebsrat	Berglandstraße
31	Alfred Lutz	Bundesheerbediensteter	Lichtenbergstr.
32	Josef Wölfler	ÖGB-Sekretär	Wiesing
33	Wolfgang Aberger	Haustechniker	Kohlengasse
34	Ernst Trybula	Bundesheerbediensteter	Pflegergasse
35	Annemarie Popelka	Angestellte a. D.	Grünhäuslsiedl.
36	Josef Salzmänn	Hauptschuldirektor	Schlossstraße
37	Johanna Aron	Hausfrau	Zellerstraße
38	Gebhard Stefl	HS-Lehrer	Bachwinkl
39	Herta Unterberger	Kindergartenleiterin	Harham
40	Mag. Ferdinand Reicherger	AHS-Lehrer	Blattfeldstraße
41	Brigitte Breitfuß	Pensionistin	A.-Wallnerstr.
42	Robert Heugenhauser	ÖBB-Bediensteter	Wiesersberg
43	Brigitte Fellner	Polytechnikum Direktorin	Berglandstraße
44	Franz Schober	ÖBB Zugführer a. D.	Ritzenseestr.
45	Christine Pichler	Bezirksschulinspektorin	Lenzing
46	Dietmar Fellner	Bundesheerbediensteter	Pflegergasse
47	Fritz Siegl	ÖBB Zugführer a. D.	Firnweg
48	Hermann Reichkendl	Salzburg AG-Angestellter	Marzon
49	Gerheide Kreuzmayr	Hausfrau	Ehrenbergerw.
50	Josef Ladreiter	Vizeleutnant a. D.	Pflegergasse

ÖVP - Österreichische Volkspartei

Nr.	Name	Beruf	Adresse
1	Wolfgang Griebner	KFZ-Meister	Hof
2	Karin Amon	Kaufm. Angestellte	Kreuzfeld
3	Paul Kendlbacher	Sägefacharbeiter	Dorfheimerstr.
4	Markus Latzer	Linienpilot/Unternehmer	Stockingfeld
5	Franz Voithofer	Landwirt	Wiesing
6	Mag. A. Heigenhauser	Steuerberater	Bahnhofstr.
7	Walburga Hochwimmer	Geschäftsführerin	Thorerstraße
8	Klaus Gschwandtner	Sales & Marketing Man.	Bahnhofstr.
9	Peter Gregor	Techn. Angestellter	Lenzing
10	Corinne Amon	Fitnessbetreuerin	Kreuzfeld
11	Johann Haggenmüller	Baumeister	Ramseidenstr.
12	Robert Rieder	Landwirt	Schmalenbergh.
13	Regina Stoss	Einzelhandelskauffrau	Kreuzfeld
14	Gertraud Kellerer-Pirklb.	Pensionsinhaberin	Pfaffing
15	Josef Hofer	Pensionist	Kohlengasse
16	Josef Stöckl	Mechaniker	Breitenbergham
17	Roland Steger	Tischler	Dorfheim
18	Christian Hirschbichler	Landwirt	Hof
19	Irmgard Geiger	Bäckermeisterin	Zellerstraße

Nr.	Name	Beruf	Adresse
20	Siegfried Deutinger	Landwirt	Deuting
21	Hubert Kellerer-Pirklbauer	Pensionist	Pfaffing
22	Fanja Amon	Masseurin	Dorfheim
23	Franz Gögele	Elektriker	Thor
24	Christian Millauer	Landwirt	Dorfheimerstr.
25	Yvonne Kendlbacher	Floristin	Dorfheimerstr.
26	Claudia Lehenauer	Lehrerin	Dorfheimerstr.
27	Giesela Brandtner	Hausfrau	Bachwinkl
28	Bernadette Lohninger	Landwirtin	Rain
29	Karin Beck	Kaufm. Angestellte	Brünauweg
30	Hildegard Griebner	Kindergärtnerin	Hof
31	Rupert Neumayr	Projektkoordinator	Bachwinkl
32	Dr. Georg Schweiger	Tierarzt	Ramseiden
33	David Schwaiger	Installationsuntern.	Färberstraße
34	Ernst Moreau	Karosseriebaumeister	Am Jufersbach
35	Ing. Anton Hörl	Landwirt	Almdorf
36	Wilhelm Mayer	Pensionist	Obsmarktstr.
37	Herbert Mair	Pensionist	Harham

FPÖ - Freiheitliche Partei Salzburg

Nr.	Name	Beruf	Adresse
1	Thomas Schweighart	Berufsunteroffizier	Haid
2	Markus J. Hammerschmied	Installateur	Harham
3	Birgit Hütter	Rechtsschutz Spezialist	Haid
4	Markus Thienel	Fotograf	Bründlweg
5	Dr. Senta Eck	BHS Prof. a. D.	Schmalenbergh.
6	Herbert Schlemmer	Berufsunteroffizier	Obsmarktstr.

Nr.	Name	Beruf	Adresse
7	Hans Joachim Rieger	Geschäftsführer	Loferer Straße
8	Franz Josef Schwaiger	Karosseriebautechniker	Hof
9	Peter Fuschlberger	Prokurist	Zellerstraße
10	Johann Handl	Landwirt	Pfaffenhofen
11	Norbert Karner	Beamter	Pflegergasse
12	Mag. Gert Eck	BHS Prof. a. D.	Schmalenbergh.

GRÜNE Saalfelden

Nr.	Name	Beruf	Adresse
1	Ferdinand Salzmänn	Lehrer	Dorfheimerstr.
2	Mag. Maria A. Enzinger	Biologin	Obsmarktstr.
3	Mag. Peter Dullnig	AHS-Lehrer	Blattfeldstraße
4	Hertwiga Eckel	Angestellte	Almerstraße
5	Ing. Hans Bichler	Techniker	Feldgasse
6	Brigitte Gumpold	Grafikerin	Kohlengasse
7	Mag. Ulf Wenk	Lehrer an höh. Schulen	Weißbachau
8	Christine Enzinger	selbst. Unternehmerin	Moosstraße
9	Mag. Kurt Mittermaier	AHS-Lehrer	Weißbachau

Nr.	Name	Beruf	Adresse
10	Mag. Elisabeth Schaffner	AHS-Lehrerin	Lichtenbergstr.
11	Gerlinde Bichler	Diplompädagogin	Feldgasse
12	Brigitte Hörburger	Keramikerin	Ramseiden
13	Mag. Herbert Griebel	Psychologe	Obsmarktstr.
14	Doris Streitberger	Goldschmiedin	Ramseiden
15	Mag. Elisabeth Kirchner	HTL-Lehrerin i.K.	Ramseiden
16	Lisa Höing	Ergotherapeutin	A. Wallnerstr.
17	Ilse Katschthaler	Schulrat a.D.	Dorfheimerstr.
18	Anna Schober	Pensionistin	Kollingwaldstr.

Aus dem Verkehrsausschuss

von GV Günther Burgsteiner

Umfahrung Saalfelden

Die Grobplanungs- und Untersuchungsarbeiten für eine Umfahrung Saalfelden sind abgeschlossen. Als beste Lösung hat sich eine Trassenführung entlang der Saalach samt einem Tunnel durch den Gründbühel herauskristallisiert. Nach derzeitigem Planungsstand sieht der Verlauf wie folgt aus: Aus Norden kommend nach dem Gasthof Schörhof erfolgt eine Einschwenkung nach Westen zum Beginn des „Gründbühel-Tunnels“. Durch eine verkürzte Tunnelvariante ist ein weiteres Abdrehen in Richtung Westen (Saalach) erforderlich, dadurch wird das Tunnelportal in der Talsenke weiter nördlich situiert. Der weitere Verlauf erstreckt sich entlang der Saalach bis zum Bereich der Rösslbrücke. Hier wird die B 164 im Hochbau überquert und die erforderlichen Anbindungsbauten zur B 164 hergestellt. Weiter geht es in südlicher Richtung zur ÖBB Westbahn und dem Gleisanschluss Diabas. Dieser Bereich wird untertunnelt (ca. 300m). Danach erfolgt die Überquerung der Saalach mittels eines Brückenbauwerkes, um im weiteren Streckenverlauf so weit wie möglich von bewohntem Gebiet nach Südwesten (Biberg) abzurücken. Abschließend ist die Einbindung in die bestehende B 311 im Bereich Saalfelden-Süd (etwa Höhe Autohaus Hotter) geplant.

Vertreter des Landes werden demnächst Studien über die technische Machbarkeit sowie die Ergebnisse des Variantenvergleiches und der Bestandslärmuntersuchungen präsentieren. Der nächste wichtige Schritt ist die Kontaktaufnahme mit den betroffenen Grundeigentümern. Anschließend erfolgt eine Sitzung des Verkehrsausschusses, in der ein Trassenkorridor als Grundlage für die Detailplanung fixiert werden soll.

Innerstädtisches Verkehrskonzept

Das Planungsbüro DI Schlosser hat eine Erhebung der Verkehrsfrequenz an neuralgischen Punkten in der Innenstadt durchgeführt. Auf Grundlage der Daten wurden Entlastungs- und Umfahrungsvarianten erarbeitet. Platzmangel bei den bestehenden Verkehrsanlagen sowie der Umstand, dass Anrainer keinen Privatgrund zur Verfügung stellen wollen, machten weitere Überlegungen und die Suche nach Alternativen notwendig. Als Ergebnis wurde vom Verkehrsplaner das sogenannte „Schweizer Modell“ präsentiert. Dabei handelt es sich um eine innerstädtische Verkehrslösung, welche aus „Begegnungs- bzw. Mischverkehrszonen“ besteht. Autos, Fahrräder, öffentliche Verkehrsmittel und Fußgänger, das Nebeneinander von unterschiedlichen Verkehrsmitteln und Verkehrsteilnehmern führt



zunehmend zu Konflikten. Erschwerte Que-
rungsmöglichkeiten, Zeitverluste, Lärm- und Luftbelastung und nicht zuletzt Unfälle sind die negativen Folgen von Verkehrsanlagen, die ausschließlich nach technischen Kriterien gebaut wurden. Gefragt sind Verkehrslösungen, welche die unterschiedlichen Anforderungen an den Straßenraum in Einklang bringen und somit zu einer erhöhten Attraktivität von Ortszentren führen. Kennzeichen ist ein gemeinsam genutzter Straßenraum sowie niedrige Fahrgeschwindigkeiten, welche durch eine entsprechende Gestaltung zu einer neuen Verkehrskultur führen. Nächster Schritt ist die Prüfung der rechtlichen Umsetzbarkeit dieses Schweizer Modells für Österreich und konkret für Saalfelden.

Skibobs für die Lebenshilfe

Die Firma Stalmach Group konnte in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Saalfelden und weiteren Sponsoren auch in diesem Jahr wieder ein Projekt für behinderte oder sozial benachteiligte Mitmenschen ins Leben rufen. Unter dem Motto „Skibob fahren für Behinderte“ wurden Skibobs im Wert von 10.500 Euro an behinderte Menschen übergeben. Die Übergabe fand im Beisein der Sponsoren beim Adventmarkt am Rathausplatz Saalfelden statt. Am darauf folgenden Tag folgte das erste Training am „Guglhupf“. Die neuen Besitzer waren begeistert von den schnellen Sportgeräten und bewältigten die Abfahrt mit Bravour.



Energie- Beratung in Saalfelden

Wann? Wo?

Jeden 1. Montag im Monat
15.00 – 18.00 Uhr kostenlos
im Stadttamt Saalfelden (2. Stock, Zi. 209)

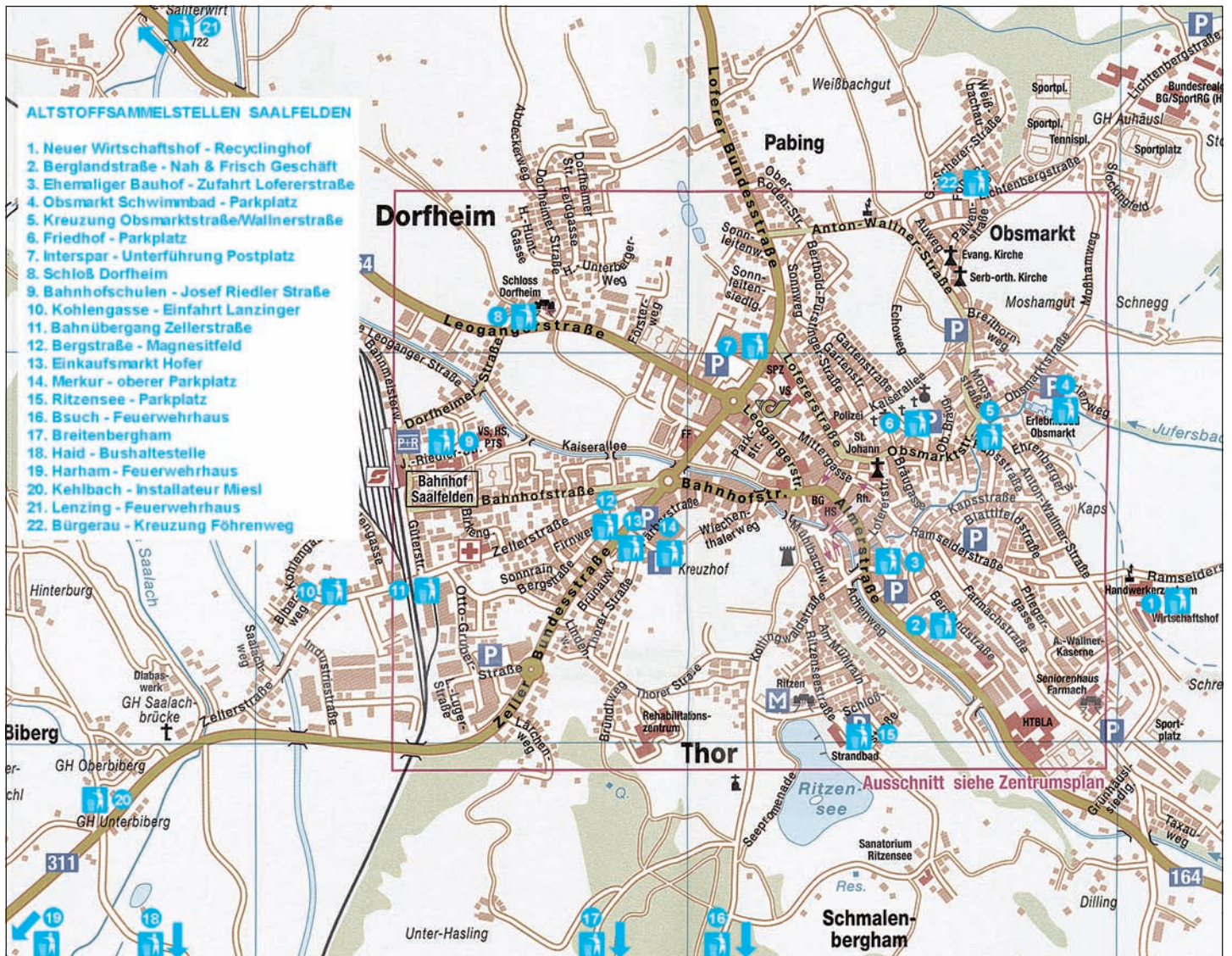
Anmeldung erforderlich:

Hr. Hans Peter Heugenhauer
Stadtgemeinde Saalfelden
Telefon 06582/797-31
E-Mail: heugenhauer@saalfelden.at



Energie aktiv
Land Salzburg
Energieberatung

Altstoffsammelstellen im Gemeindegebiet



Videoüberwachung weiterhin notwendig

Im Interesse der Saalfeldner Bevölkerung betreibt die Stadtgemeinde neben dem Recyclinghof insgesamt 21 Altstoffsammelstellen. Die Sammelstellen wurden möglichst nah an den Wohngebieten - auch in den größeren Ortschaften außerhalb des Zentrums - errichtet. So können Altstoffe ohne Auto zur nächstgelegenen Müllsammelstelle gebracht werden und besonders jene Bürger, die nicht mobil sind, ersparen sich den Weg zum zentralen Recyclinghof. Auch im Bereich der großen Einkaufsmärkte befinden sich Altstoffsammelstellen. Die Entsorgung von Verpackungsmaterialien und Altpapier kann so beim Einkaufen miterledigt werden. Leider lässt die Disziplin mancher Bürger bei der Altstoffentsorgung zu wünschen übrig und der Gemeinde entstehen sehr hohe Kosten für die Reinigung der Sammelstellen. Zum einen werden Altstoffe abgelagert, die

beim Recyclinghof abgegeben werden müssten (z.B. Restmüll, Elektroaltgeräte, Einrichtungsgegenstände, Batterien, ...) und zum anderen wird Müll in die falschen Container geworfen bzw. außerhalb der Container abgelagert, wenn diese voll sind. Im Auftrag der Stadtgemeinde erfolgt daher seit vorigem Jahr die Videoüberwachung von verschiedenen Sammelstellen. Da die Verschmutzung der Müllinseln nicht maßgeblich weniger geworden ist, wird die Überwachung durch ein beauftragtes Detektivbüro fortgesetzt. Die Beobachtung der Altstoffsammelstelle wird mit dem Hinweis „Achtung! Diese Sammelstelle wird videoüberwacht!“ angekündigt. Seit Beginn der Aktion im Juni 2008 wurden bereits über 120 verbotene Abfallablagerungen aufgezeichnet und geahndet. Um derartige Maßnahmen und Strafverfahren zu vermeiden, ersucht die Stadt-

gemeinde dringend um Disziplin bei der Müllentsorgung. Hausabfälle sind in der eigenen Mülltonne zu entsorgen. Bioabfälle sind im Bioküberl oder durch Eigenkompostierung zu entsorgen. Hausabfälle (bei Überlastung der eigenen Mülltonne), Gartenabfälle wie Grün- und Strauchschnitt, sperrige Hausabfälle, Bauschutt, Altholz, Alteisen und Elektroaltgeräte sind beim Recyclinghof des Wirtschaftshofes oder bei privaten Entsorgungsunternehmen (Fa. Steiner, Fa. Rier) zu entsorgen. Gefährliche Abfälle wie Altöl oder Batterien sind bei der Problemstoffsammelstelle des Recyclinghofes zu entsorgen. Altstoffe wie Altpapier und Kartons, Kunststoffverpackungen, Altglas und Blech-/Aludosen können beim Recyclinghof (Wirtschaftshof-Ramseiden) oder bei den öffentlichen Altstoffsammelstellen kostenlos entsorgt werden. Mehr Infos erhalten Sie unter 06582/72292-921 (Hr. Möschl).

Budget ohne Gebührenerhöhungen

Liebe Saalfeldnerinnen und Saalfeldner!

In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten haben wir sehr viel Zeit und Energie in die Erstellung des Budgets für das Jahr 2009 investiert. Ohne Gebührenerhöhungen, sogar mit einer Senkung der Halbtages-Kindergartentarife konnte ein ausgewogenes, innovatives Budget erstellt werden. Beschlossen wurde der Jahresvoranschlag gegen die Stimmen der ÖVP, der Grünen und GV Gießner.

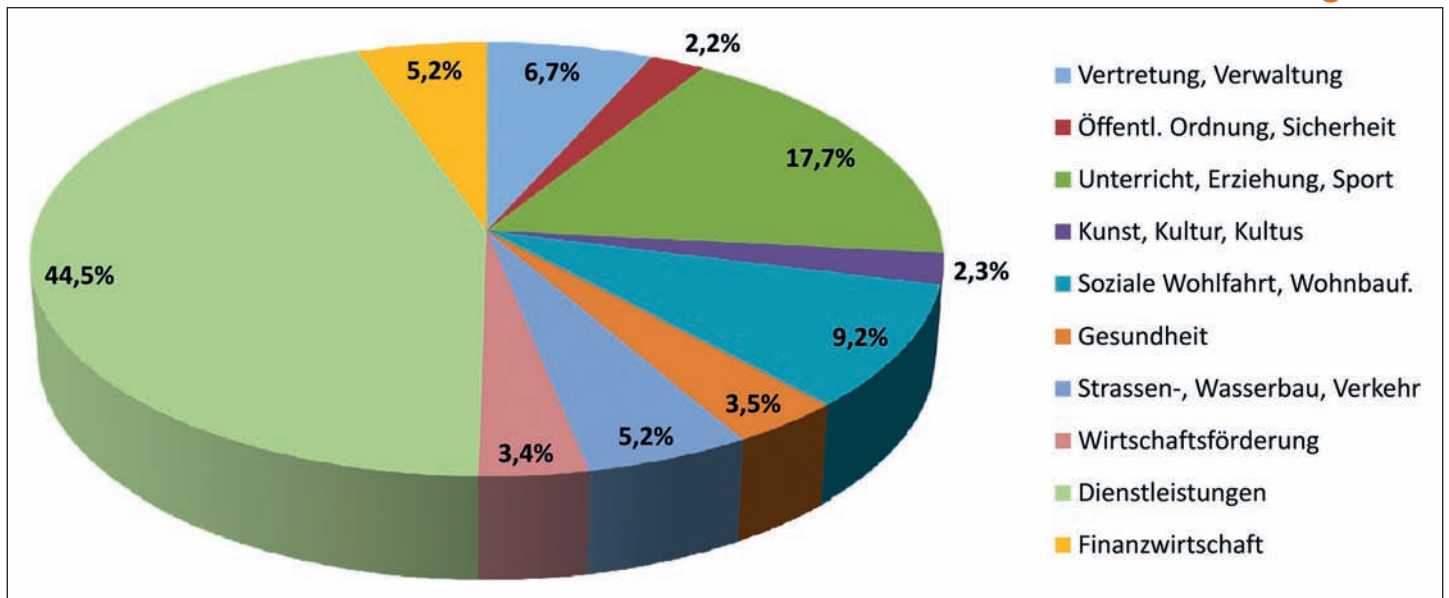
Zu den trockenen Zahlen des Budgets möchte ich einige Vergleichswerte vergangener Jahre darstellen. Die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Jahr 2009

betragen rd. 32,1 Mio. Euro, 1997 waren es 21,6 Mio. Euro (+ 48,6 %). Der Verschuldungsgrad im Jahr 2009 beträgt 69 %, vor 13 Jahren stand dieser noch bei 82,8 % (eine Abnahme von 13,8%). Das Kulturressort ist mit einer Summe von 560.000 Euro bedacht, 1997 umfasste diese Budgetsparte 318.000 Euro (+ 76 %). Zu den Eckpunkten bei den geplanten Investitionen zählen die Fertigstellung der Schulen am Bahnhof und erste Schritte (Ausschreibung, Planung) zur Sanierung der Volksschulen I, II und des SPZ. Ebenfalls gestartet wird mit der Neugestaltung bzw. dem Umbau der Sportanlage Bürgerau, damit unsere Jugendlichen und Sportler wieder vernünftige Sportplätze zur Ver-

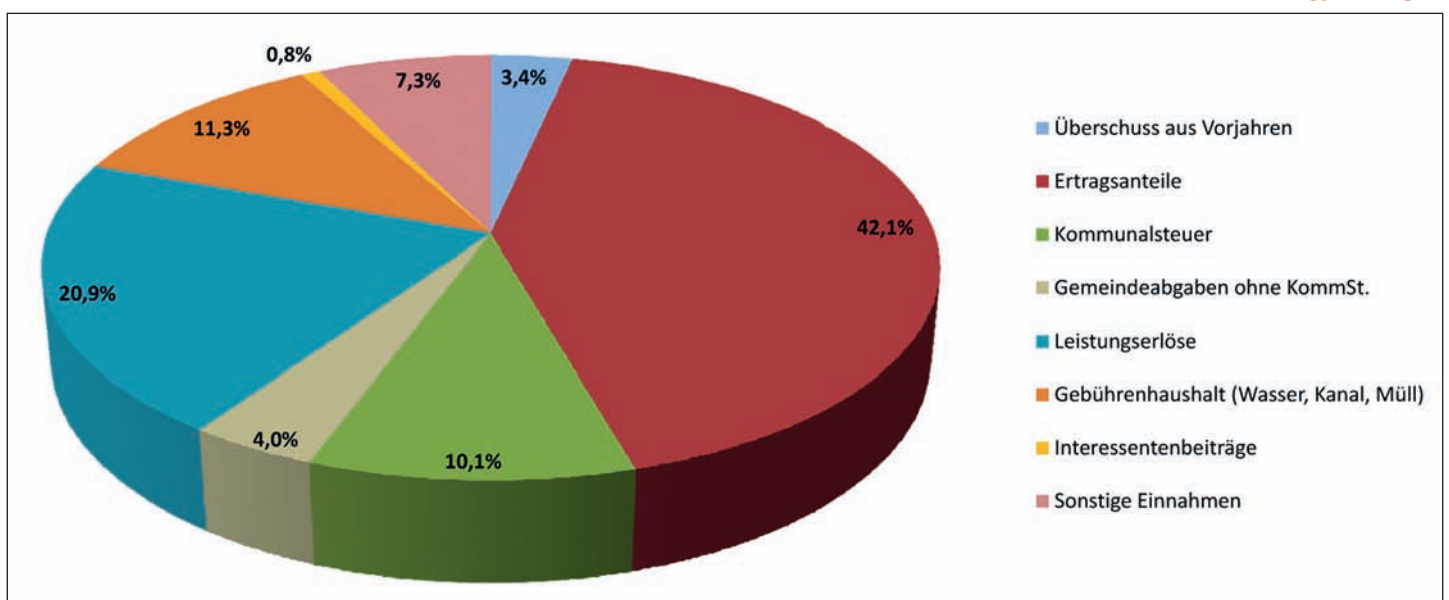
fügung haben. Wie jedes Jahr stehen Anschaffungen und Ausgaben bei der Hauptwache und den Löschzügen der Feuerwehr an. Hier möchte ich speziell die Hepatitis Impfung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter erwähnen. Durch den Zuschuss der Stadtgemeinde kann diese Behandlung kostenlos erfolgen. Beim Museum wird die Renovierung des Turmes fortgesetzt und bei den Bus-Wartehäuschen soll die Beleuchtung erweitert werden. Für Investitionen beim Straßen-, Radwege- und Wanderwegenetz sowie für wichtige Ausgaben in anderen öffentlichen Bereichen ist vorgesorgt.

StR Günter Rothart
Obmann Finanzausschuss

Ausgaben



Einnahmen



Hochzeitsjubiläen

Gleich sechs Hochzeitsjubiläen gab es von Mitte Dezember bis Mitte Februar in Saalfelden zu feiern. Bürgermeister Günter Schied stellte sich bei den Ehepaaren Vockner, Strickner, Deisenberger, Huber, Rehl und Schößwendter mit Geschenkskörben und Blumen ein.



Horst und Maria Vockner
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Josef und Erika Strickner
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Anton und Berta Deisenberger
60 Jahre verheiratet - Diamantene Hochzeit



Erich und Maria Huber
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Josef und Margarethe Rehl
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Johann und Hedwig Schößwendter
50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit

Bilanz der Hilfsbereitschaft

Im Durchschnitt 17 Einsätze pro Tag verzeichnete das Rote Kreuz Saalfelden im Jahr 2008. Damit zählt die Abteilung Saalfelden zu den leistungsstärksten im Pinzgau und im Landesverband Salzburg. Am Stützpunkt Saalfelden sind 80 freiwillige Mitarbeiter, 5 Angestellte, 8 Zivildienstler und 13 Mitglieder des Jugend Rot Kreuzes tätig. 9 nicht aktive Ehrenmitglieder ergänzen die Abteilung. Die freiwilligen Mitarbeiter kamen im Vorjahr auf 26.655 Dienststunden. Zusätzlich wurden 3383 Stunden als Ersatz für Zivildienstler und hauptamtliche Mitarbeiter geleistet. Im Jahr 2008 wurden vom Roten Kreuz Saalfelden 6377 Krankentransporte und Notfalleinsätze durchgeführt. Mit den 4 Fahrzeugen der Ortsstelle wurden im Vorjahr 195.439 km zurückgelegt.

Bei der Jahresabschlussfeier, zu der auch die Bürgermeister von Leogang, Saalfelden und Maria Alm gekommen waren, wurden zahlreiche Ehrungen und Beförderungen vorgenommen.

Ernennung zum/r Helfer/in: Ivana Pranjic, Christine Molnar, Bernd Buchner, Simon Geisler, Alois Grundner, Stefan Hasenauer, Bernhard Imlauer, Sebastian Minichmayr, Hannes Scheiber

Ernennung zum/zur Oberhelfer/in: Nicole Herzog, Stefan Neunherz, Peter Royer, Andreas Mayer

Ernennung zum/zur Haupthelfer/in: Monika Rettensteiner, Georg Schmiederer, Thomas Trixl, Bernd Hirschbichler

Ernennung zum/zur Zugführer/in:

Ursula Neumayr, Angelika Struber

Ernennung zum/zur Hauptzugführer/in:

Alfred Wurzbauer, Walter Hasenauer

Das Österreichische Rote Kreuz verlieh Zgf Melanie Möschl, OZF Jürgen

Möschl und HZF Thomas Gantschnigg

das Dienstjahrsabzeichen in Bronze für

10-jährige freiwillige Mitarbeit. AK Gerald

Reichholf durfte das Dienstabzeichen in Silber für 15 Jahre im Dienste

der Nächstenliebe entgegennehmen.



Geehrte Mitarbeiter mit dem Abteilungskommandanten Ingomar Ebster (1.v.r.)

Salzburger Familienpass

Mit dem Salzburger Familienpass erhalten Familien Vergünstigungen für eine Vielzahl von Freizeiteinrichtungen im Bundesland Salzburg, in angrenzenden Bundesländern (Oberösterreich, Kärnten, Tirol, Steiermark) und in Bayern. Der Familienpass wird von der jeweiligen Heimatgemeinde ausgestellt. Im Stadtamt Saalfelden ist der Ausweis im Pass- und Fundamt (Zimmer 1, Erdgeschoß) erhältlich. Den Pass erhalten Familien, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Lebensjahr. Die im Familienpass erfassten Personen müssen mit dem/der AntragstellerIn im gemeinsamen Haushalt leben.

Vor kurzem ist die neue Familienpass-Broschüre erschienen, welche alle Freizeiteinrichtungen beinhaltet, die an der Aktion teilnehmen und Vergünstigungen für die Inhaber eines Salzburger Familienpasses anbieten. Die Broschüre ist im Stadtamt Saalfelden kostenlos erhältlich. Mehr Informationen zum Familienpass finden Sie unter www.salzburg-familie.at.

Neuer Urologe in Saalfelden

Am 1. April 2009 eröffnet Dr. Anton Schrey, Facharzt für Urologie und Andrologie, in der Lofererstraße 24 (Fußgängerzone) eine urologische Kassenpraxis.

Seine bisherige berufliche Laufbahn führte den Urologen und Andrologen von der Universitätsklinik in Wien an das urologische Universitätsspital in Zürich und das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz. In den letzten Jahren arbeitete er an der urologischen Abteilung des AKH Linz als Oberarzt. Zu seinen Schwerpunkten zählen neben den urologischen Krebserkrankungen vor allem die Diagnostik und Therapie von Blasenfunktionsstörungen und der Inkontinenz bei Männern und Frauen.

Um eine bestmögliche Patientenbetreuung zu gewährleisten und eine diskrete Atmosphäre zu wahren, wird eine eigene Sprechstunde für Patientinnen angeboten. Für die kleinen Patienten stehen Randzeiten zur Verfügung, um berufstätigen Eltern den Arztbesuch zu vereinfachen. Eine gute Ergänzung vor allem im komplementärmedizinischen Bereich ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Elisabeth Schrey, der Gattin unseres neuen Urologen. Sie ist Ärztin für Allgemeinmedizin mit den Schwerpunkten begleitende Krebstherapien und Akupunktur. Das Ärzteteam wird durch DGKS Manuela Schreder im Empfangs- und Ordinationsbereich verstärkt, womit auch in verwaltungstechnischer und pflegerischer Hinsicht eine optimale Patientenbetreuung gewährleistet ist.

Terminvereinbarungen sind bereits ab 1. März 2009 unter der Ordinationsnummer 06582/70294 möglich.



SOZIALBERATUNG

durch Spezialistinnen des Salzburger Hilfswerks [ohne Terminvereinbarung, kostenlos und anonym]



Ab Februar stellt das Salzburger Hilfswerk einen Tag im Monat speziell unter das Motto „Sozialberatung für die Bevölkerung“. Künftig ist diese Beratung jeden 1. Montag im Monat anonym, kostenlos und ohne Terminvereinbarung von 8.00 bis 12.00 Uhr möglich. Die Beratung erfolgt zu allen Unterstützungsangeboten, sowohl in finanzieller als auch praktischer Hinsicht. Gemeinsam werden speziell auf die jeweilige Situation abgestimmte Lösungen erarbeitet. Selbstverständlich ist die Sozialberatung jederzeit auch nach Terminvereinbarung möglich. Gerne kommen die Mitarbeiterinnen auch zu Ihnen nach Hause – völlig kostenlos und unverbindlich!

SAALFELDEN

Fr. Karin Tomasi, Parkstraße 5a, 5760 Saalfelden, Tel. 06582/75 114

**DIE FEUERWEHR SAALFELDEN
BEDANKT SICH HERZLICH
FÜR IHRE SPENDE!**

DANKE!

www.feuerwehr-saalfelden.at



KINDER BRAUCHEN ERMUTIGUNG

Für Eltern von Kindern bis zum Schulalter

Ermutigung erhöht das Gefühl der Selbstachtung und stärkt den Glauben an die eigenen Fähigkeiten. Wie können Sie durch Ihre innere Haltung sich selbst und Ihren Kindern zu mehr Mut, Selbstvertrauen und Optimismus verhelfen? Zwei Abende mit hilfreichen Tipps und praktischen Ermutigungsübungen.

**Freitag, 27.03. und 03.04.2009
von 19:30 bis 21:30 Uhr
Bildungszentrum Saalfelden**

Es referiert Uschi Ghavami, Mutter von zwei Kindern
Kinesiologin, Encouraging-Trainerin und Kinderbuchautorin

Seminarbegleiterin: Inge Neumayr

Kostenbeitrag: Einzelpersonen EUR 13 / Paare EUR 20
Maximal 24 Teilnehmer

Anmeldung und Information im pepp-Büro:
06542/56531-18 oder office@pepp.at

Vorreiter im Klimaschutz

Saalfelden ist seit 1994 Mitglied des Klimabündnisses. Mehr als 750 Gemeinden in ganz Österreich nehmen an dem Aktionsprogramm zum Klimaschutz teil. Auch Betriebe zählen zu den Mitgliedern im Klimabündnis. Der Betrieb verpflichtet sich zur Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen innerhalb eines bestimmten Zeitraums, wobei neben direkter Emissionsreduktion in den Bereichen Energie und Verkehr auch Aktivitäten in Beschaffung, Produktdesign, Umweltmanagement, Mitarbeiterbeziehung sowie der Partnerschaft mit den indigenen Bündnispartnern im Amazonasgebiet bewertet werden. Das individuelle Klimaschutzziel jedes Betriebes wird auf seine Rahmenbedingungen und Möglichkeiten wie beispielsweise Branche und Größe abgestimmt.

Vor kurzem wurden im Schloss Mirabell langjährige Klimabündnis-Betriebe geehrt. Darunter befanden sich auch fünf Saalfeldner Unternehmen.

Der Biohof „Stechaubauer“, die Firmen Haustechnik Miesl, Schößwendter Holz GmbH, SIG Combibloc und das Seniorenhaus Saalfelden durften Auszeichnungen für ihr dauerhaftes Engagement im Klimaschutz entgegennehmen. Die Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz wurde von den heimischen Betrieben im Rahmen einer intensiven externen Überprüfung nachgewiesen.

Das Seniorenhaus Saalfelden kann bis dato folgende klimafreundliche Maßnahmen vorweisen:

- alle Gebäude werden seit 1997 über eine Biomassenahwärmanlage versorgt
- 46 m² thermische Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung
- Führung einer Energiebuchhaltung, unterstützt durch ein Hausmanagementsystem
- umfassende Sanierung von zwei Gebäudekomplexen
- Anbindung an das Citybusnetz

- rund ein Drittel der Nahrungsmittel sind biologische Produkte
- seit 2004 ist beim Betreten Wohnen eine Photovoltaikanlage in Betrieb
- Sanierung der Sonnenkollektoren beim Haus 2
- Fenstertausch und Sanierung der obersten Geschoßdecke im Haus 1
- Boilertausch im Haus 3

In Zukunft sollen alle Gebäude mit einem Vollwärmeschutz ausgestattet werden und Fortbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter des Hauses zu klimaschutzrelevanten Themen angeboten werden. Um fair gehandelte Produkte zu fördern, ist auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Weltladen Saalfelden geplant. Leiterin Maria Miller zur Klimaschutzphilosophie des Betriebes: „Was für den Klimaschutz machbar ist, machen wir! Vorhandene Ansatzpunkte werden wir weiterverfolgen, ausbauen und in unseren Bemühungen nicht nachgeben.“



Foto: Klimabündnis Salzburg

v.l. Michael Haitzmann (Stechaubauer), Reinhard Eiböck (SIG), Maria Miller (Seniorenhaus), Bgm. Günter Schied, LR Walter Blachfellner

Kunst-Ausschreibungen online

Auf der Gemeindehomepage Saalfelden (www.saalfelden.at) werden regelmäßig neue Ausschreibungen für Künstler veröffentlicht. Und so gelangen Sie zu den Informationen: Unter dem Menüpunkt „Bürgerservice“ die Option „Veröffentlichungen“ auswählen und anschließend auf den Punkt „Kultur Ausschreibungen“ klicken. Die Informationen umfassen die Vergabe von Atelierräumen, Weiterbildungskurse für Künstlerinnen und Künstler sowie Ausschreibungen für Kunstpreise von öffentlichen und privaten Institutionen.

Gedanken zum Klimaschutz



Was machen ...

ANFÄNGER

- kennen ihren ökologischen Fußabdruck (www.salzburg.gv.at/fussabdruck)

FORTGESCHRITTENE

- erkennen: fast food macht big foot

MEISTER

- genießen viel Gemüse und wenig Fleisch
- isolieren ihr Haus
- fliegen weder auf die Nase noch in den Urlaub
- wagen sich ohne Wagen ins Gelände
- sind glücklich und maßvoll statt maßlos konsumtoll

... für den Klimaschutz?

Nexus: Kulturelle Vielfalt ist angesagt

Das Kunsthaus Nexus bleibt seinem Motto „Kulturelle Vielfalt statt Spartenspezialisierung“ treu und bietet seinen Besuchern auch im Jahr 2009 ein facettenreiches Programm. Besonderer Wert wird auf Kinder und Jugendliche als Zielpublikum gelegt.

Mit einem Gesamtbudget von 550.000 Euro will das Nexus im Jahr 2009 bewährte Programmschwerpunkte beibehalten bzw. erweitern und Neues ausprobieren. Förderungen erhält das Kunsthaus von Bund (50.000 Euro), Land Salzburg (205.000 Euro) und der Stadt Saalfelden (140.800 Euro). 35.000 Euro kommen von Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft - in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein stattlicher Betrag. Im Nexus sind zwei künstlerische Leiter und ein Haustechniker ganztags, sowie vier Personen (Werbung, Sekretariat, Buchhaltung, Reinigung) halbtags angestellt. Das Kunsthaus versteht sich selbst als regionales und überregionales Kulturzentrum und als kultureller Mehrspartenbetrieb. Das heißt, mit den Hauptprogrammschienen Musik, Kunsthalle, Kino und Theater soll ein möglichst breites und trotzdem anspruchsvolles Programm angeboten werden, das mit themenspezifischen Sonderprojekten und Programmschwerpunkten ergänzt wird. Zusammenarbeitet wird unter anderem mit dem Kulturverein VAUST, der Theatergruppe Saalfelden, dem Musikum, dem Bildungszentrum, dem SMC und dem Toihaus Salzburg.

Mit dem „Gschnagga Theater“, dem Projekt „Stille“, der Theaterwerkstatt und dem Kino für Kids soll bei Kindern die Schwellenangst gegenüber dem Kunsthaus abgebaut und mittelfristig ein existenzielles Bedürfnis nach Kultur gesichert werden. Jugendliche werden vor allem durch Musik von jungen Menschen für junge Menschen angesprochen. Der „Nexus Newcomer Band Contest“ ist dabei ein Programmschwerpunkt. Neu im Angebot ist heuer das Projekt „Youth at Work“, das Jugendlichen die Möglichkeit bietet, mit einem vom Nexus zur Verfügung gestellten Budget (2000 Euro) selbst eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Welches Event das sein soll, steht den Jugendlichen frei. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Saalfeldner Schulen abgewickelt. Beim Musikprogramm steht natürlich - wie sollte es in Saalfelden anders sein - der Jazz im Vordergrund. Auch auf das kommende Jazz Festival darf man gespannt sein. „Wir haben das künstlerische Niveau heuer maßgeblich angehoben“, verspricht Intendant Mario Steidl. Weitere Highlights im Programm 2009 sind Theater und Kabarett, das Nexus Kino, die Vortragsreihe „MyUni“, die Nexus Weltbilder und zeitgeschichtliche Projekte rund um den Nationalsozialismus. In der Kunsthalle, die österreichweit einen sehr guten Ruf genießt, was die Qualität der Ausstellungen betrifft, werden im Jahr 2009 Werke von Leo Zogmayer, Konrad Winter, Erwin Wurm, Stefan Emmelmann und Rudi Wach ausgestellt.



v.l. Intendant Mag. Mario Steidl, Kassier Reinhard Gottlieb, Intendantin Michaela Mayer, Obmann DI Wolfgang Hartl, Leiter der Kunsthalle Dr. Christoph Feichtinger



Zwischen 200 und 230 Veranstaltungen pro Jahr finden im Nexus statt - das Kunsthaus verzeichnet jährlich rd. 25.000 Besucher

CONGRESS SAALFELDEN

14.03.2009

Landesjahrtag des Landesverbandes der Salzburger Heimatvereinigungen

18.03.2009:

Kabarett mit Michael Niavarani

12.04.2009

Osterkonzert der Bürgermusik Kapelle Saalfelden

26.04.2009

Konzert des Kinder- u. Jugendchors Saalfelden

08.05.2009

Chinesischer Nationalzirkus

Mehr Infos: www.congress-saalfelden.at

CONGRESS SAALFELDEN Ein Rückblick auf das Jahr 2008

Im vergangenen Jahr konnten im Congress Saalfelden 130 Veranstaltungen mit insgesamt knapp über 200 Veranstaltungstagen an ca. 170 Betriebstagen abgehalten werden. In der Praxis finden zum Teil mehrere Veranstaltungen gleichzeitig statt, daher weicht die Zahl der Betriebstage von jener der Veranstaltungstage ab. Die Zeit zwischen den Veranstaltungen wird für die oft sehr umfangreichen Vorbereitungs- und Umbauarbeiten genutzt. In Summe waren 480 Raumbellegungstage zu verzeichnen. Spitzenreiter in der Auslastung ist einmal mehr der größte Raum im Haus (Großer Saal) mit ca. 80 Belegungstagen, gefolgt von den mittleren und großen Seminarräumen im 3. Obergeschoss. Höhepunkte im vergangenen Jahr waren der Kongress „Fit für Österreich“, der Jahresevent der Telekom Austria, die 2. Kollektionspräsentation von NIKE und eine Film-Weltpremiere.

NEXUS

Tel: 06582/749 63-0
www.kunsthausexus.com

Programmorschau Februar bis April 09

Sie möchten regelmäßig über unser Programm informiert werden? Dann mailen Sie einfach an office@kunsthausexus.com und abonnieren Sie den elektronischen Newsletter oder das Nexus Monatsprogramm (per Post).

KONZERT

JERX
THE GLAMOUR STREET
TOY BLOID
 Rocknight im Nexus!
Freitag, 20. Feb. 2009, 20 Uhr

MUSIK im Café Nexus

GOVORCIN & GOVORCIN - „ONE MORE TIME“
 Marco Govorcin (guitar)
 Sanja Govorcin (piano)
Samstag, 21. Feb. 2009, 20 Uhr

KONZERT

JIM BLACK & ALAS, NO AXIS
„HOUSEPLANT“
 Chris Speed (tenor sax), Hilmar Jenson (guitars), Skúli Sverrisson (basses), Jim Black (drums, laptop)
Freitag, 27. Feb. 2009, 20 Uhr

KONZERT

BENJAMIN SCHMID UND ARIANE HAERING
 Eine Veranstaltung des Kulturforums Saalfelden
 Benjamin Schmid – violine
 Ariane Haering – piano
Samstag, 28. Feb. 2009, 20 Uhr

WELTBILDER

ARGENTINIEN BIS MEXIKO - 11 Jahre - 20.000 km unterwegs mit Pferden
 Multivisionsshow von und mit Günter Wamser
Mittwoch, 4. März 2009, 20 Uhr



KONZERT

Chico Freeman & Reto Weber's Squeeze Band
 Reto Weber (drums), Chico Freeman (tenorsax), Dada Hirschi (guitars), Samuel Kühni (bass), Nino. G (beat-box)
Freitag, 6. März 2009, 20 Uhr

VAUST: MUSIK

BLAUMAROD
Samstag, 14. März 2009, 20 Uhr

NEXUS: KABARETT

ANDREA HÄNDLER – Das Schweigen der Händler
 Mit Ö1- Live Übertragung
Freitag, 13. März 2009, 20 Uhr



NEXUS: THEATER

THEATERGRUPPE SAALFELDEN: „Stadtkabarett“
Premiere:
Dienstag, 17. März 2009, 20 Uhr
 Weitere Vorstellungen:
 Samstag, 21. März 2009, 20 Uhr
 Dienstag, 24. März 2009, 20 Uhr
 Mittwoch, 25. März 2009, 20 Uhr
 Freitag, 27. März 2009, 20 Uhr
 Samstag, 28. März 2009, 20 Uhr
 Dienstag, 31. März 2009, 20 Uhr

NEXUS: SPEZIAL

JOE PICHLER: ABENTEUER AMAZONAS - Auf zwei Rädern durch die grüne Hölle
 Multimediashow mit Joe Pichler
Mittwoch, 18. März 2009, 20 Uhr



NEXUS: MUSIK

DAVID KRAKAUER & KLEZMER MADNESS
Freitag, 20. März 2009, 20 Uhr

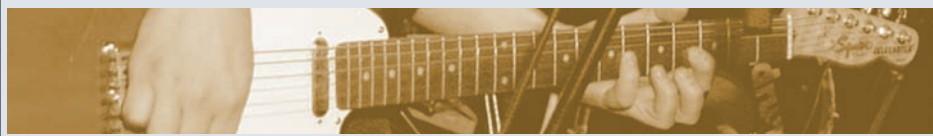
NEXUS: WELTBILDER

WELTBILDER: EINE TUBA IN KUBA
Mittwoch, 01. April 2009, 20 Uhr

4. NEXUS NEWCOMER BAND CONTEST 22.07. – 15.08.2009

Ab 22. Juli 2009 veranstaltet das Kunsthaus Nexus den 4. Newcomer Band Contest im Café Nexus. Über drei Wochen hinweg wird sich jeweils eine Band am Mittwoch, Freitag und Samstag präsentieren und von einer Jury ein Wochensieger ermittelt. Alle drei Wochensieger werden dann am 15. August 2009 in einem großen Abschlussevent in der Black Box gegeneinander antreten, um von Jury und Publikum die beste Newcomer Band wählen zu lassen. Den Gewinnern des Contests winkt eine Siegesprämie von 1500 Euro! Die zweitplatzierte Band erhält 700 Euro, die drittplatzierte immerhin noch 300 Euro.

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen mittels Demo-CD unter der Adresse: Zentrum Zeitgenössischer Musik - Kunsthaus Nexus, Kennwort: „Newcomer Band Contest“, Am Postplatz 1, 5760 Saalfelden





Die Angebote der Volkshochschule

Erlebnis Theater – Komödien spielen

Der erfahrene Regisseur, Musiker und Theaterlehrer Bernd Weißig, derzeit Theaterleiter in Erfurt, hat seinen Lebensmittelpunkt vor ca. eineinhalb Jahren in den Pinzgau verlegt. Er möchte sein Wissen und Können nun hier Menschen weitergeben, die gerne Theater spielen bzw. schon länger den Wunsch hegen, es einmal mit dem Theaterspielen zu versuchen. Er gestaltet ein Wochenende als einen ersten Einstieg rund um das Thema „Erlebnis Theater – Komödien spielen. Humor ohne Grenzen“. Das Wochenende bietet die Möglichkeit, es mit dem Theater- bzw. Komödien-spielen einmal auszuprobieren: Es wird improvisiert und spielerisch entdeckt, was das Wesen der Komödie ausmacht. Und: Es darf viel gelacht werden! Szenen aus Peter Blaikners „Waldmüllers Abgang“ und Peter Tur-rinis „Sauschlachten“ bilden die spielerische Grundlage für die Arbeit mit dem Komischen an diesem Wochenende.

Fr./Sa., 27./28. März 2009: Beginn Fr. 17 Uhr (bis ca. 20 Uhr), Sa. ganztägig ab 9:30 Uhr. Telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Reden – aber sicher!

Atmen – Stimme – Sprechen – Auftreten

Ein Seminar unter der Leitung von Radiomoderatorin Sunny Rabl

Mit einer angenehmen Stimme, einer bewusst artikulierten Sprache und souveränem Auftreten kann man jede/n GesprächspartnerIn überzeugen, beruflich wie privat. Die Stimme kann mit regelmäßigen Atem- und Stimmübungen trainiert werden, und wer Freude an seiner Stimme findet,



wird sie bewusst und selbstsicher einsetzen. Atemtechniken, Stimmsitz-, Artikulations- und Geläufigkeitsübungen gehören ebenso zum Programm dieses Tages wie das Überwinden innerer Barrieren bei Rhetorikübungen mit Videokamera und Mikrophon.

Sa. 28.2.2009, 9 Uhr (ganztägig) Telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Einzelberatung zur beruflichen Neuorientierung

Diese Beratung basiert auf einem individuell erstellten, fundierten Persönlichkeitsprofil und liefert die Basis für weitere Entscheidungen. Das Profil gibt u.a. Auskunft über Stärken und Fähigkeiten, Führungsqualitäten, unternehmerisches Potenzial und beruflichen Aktionsradius.

Mi. 11.3.09 und Mi. 8.4.09: Einzeltermine jeweils halbstündig ab 14:30 Uhr - telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Das Zehn-Finger-System an nur 4 Abenden

Computerschreiben leicht gemacht Dieser Kurs bietet eine beschleunigte Lehr- und Lernmethode, die es möglich macht, dass man nach vier Kurseinheiten alles schreiben kann. In weiteren zwei Kurseinheiten wird die Schreibgeschwindigkeit und –sicherheit gefördert. Es gibt bei diesem Lernsystem keine langweiligen Übungen oder frustrierenden Wiederholungen. Assoziations- und Visualisierungstechniken ermöglichen ein effektives Lernen, das durch den Einsatz von Musik, Farben und Entspannungstechniken unterstützt wird. So macht es einfach Spaß, Computerschreiben zu lernen!

Do. 5.3. bis 26.3.2009, jeweils 19 Uhr - telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Speziell für Kinder

Auch für dieses Frühjahr gibt es wieder einen eigenen Kinderfolder mit Angeboten von „A“ wie „Amalia und die Ostereier“ (Bilderbuchkino ab 5 Jahren) bis „Y“ wie „Yoga für Kinder von 8 bis 10 Jahren“. Kurse und spannende Einzelnachmittage aus den Bereichen Tanz und Bewegung, Musik, Sprachen, Lesungen, Physik und Selbst-sicherheitsseminare für Mädchen finden sich hier genauer beschrieben! Jetzt anfordern unter 06582/76272-0!



Mit Pfeil und Bogen durch die Natur

Der Bogensport ist eine attraktive Freizeitbeschäftigung für die ganze Familie. In freier, unberührter Natur die Seele baumeln lassen und das erhebende Gefühl genießen, wenn ein Pfeil das anvisierte Ziel trifft. Der Faszination erliegen sind auch die Mitglieder der Sektion Bogensport des HSV Saalfelden.

Der 3D-Bogensport wird auf einem Parcours ausgeübt, bei dem auf Tiernachbildungen aus Schaumstoff geschossen wird. Einen solchen Parcours findet man am Jufen (Maria Alm) und dieser wird vom HSV Saalfelden, Sektion Bogensport, betrieben. Gegründet wurde der Bogensportverein des HSV am 25. April 2002 mit damals 11 Gründungsmitgliedern. Heute zählt der Verein 251 Mitglieder - darunter ein Drittel Kinder und Jugendliche - und ist damit der größte traditionelle Bogensportverein in Österreich. Begonnen hat diese Erfolgsgeschichte allerdings alles andere als einfach. Die Suche nach einem Parcoursgelände gestaltete sich mehr als schwierig. Zwar war man da und dort kurzfristig geduldet, doch konnte letztlich nirgends eine Einigung mit Grundbesitzern und Jagdpächtern erzielt werden. Einen wertvollen Partner fand der Verein schließlich in den Wirtsleuten des Gasthofs Jufen, die das Gelände für den Vereinsparcours zur Verfügung stellen und sehr partnerschaftlich mit dem Verein zusammenarbeiten. Der HSV verfügt dadurch über einen professionellen und regelmäßig gewarteten Parcours mit 28 Scheiben, einem eigens angelegten Teich, einer Labestation, beweglichen Zielen und



Ein HSV-Schütze mit Compound-Bogen beim Zielen auf das „3D-Bison“

weiteren Attraktionen. Der Erlebnis-Parcours lockt auch zahlreiche Besucher aus der Schweiz, Deutschland, Italien sowie aus ganz Österreich an. So konnten allein im vergangenen August 1000 Fremdbegehungen gezählt werden. Dass der Parcours von einem deutschen Bogensportfachmagazin als einer der schönsten in der Region gelobt wurde, ist nicht nur eine gute Werbung, sondern zeigt, dass die Bemühungen des Vereins Früchte tragen.

Die Teilnehmerzahlen an den beiden jährlich stattfindenden Turnieren lassen erkennen, dass qualitativ hochwertige Arbeit geleistet wird. Mit 208 Teilnehmern wurde beim vorjährigen Winterturnier ein neuer Rekord aufgestellt. Beim Sommerturnier wartet der HSV gleich mit zwei Parcours auf und auch hier kommen jährlich mehr als 200 Teilnehmer, welche die traumhafte Naturkulisse genießen.

Der HSV Saalfelden verfügt über 15 bis 30 Wettkampfschützen, die regelmäßig auf nationaler und internationaler Ebene Erfolge feiern können. In den Reihen des Vereins finden sich sogar Welt- und Europameister - ein Resultat der professionellen Trainingsmöglichkeiten. Während der Wintermonate wird in der Halle der Wallnerkaserne Saalfelden trainiert. Gegenseitige Unterstützung und die Vermittlung von Know How unter den Vereinsmitgliedern sind ebenfalls Eckpfeiler des großen Erfolges.

Nicht nur die Turnierschützen, sondern auch all jene, für die der Bogensport einfach nur ein Hobby ist, finden beim HSV Saalfelden optimale Bedingungen vor. Interessierte können sich unter www.bogensport-saalfelden.at genauer über den Verein informieren. Obmann Kurt Neumayr steht unter der Telefonnummer 0676/725 59 15 für Fragen zur Verfügung.

Franky führte Österreich zu WM-Silber

Franky Zorn sicherte Österreich bei der Team-Weltmeisterschaft im bayrischen Inzell mit 34 Punkten aus zwölf Rennen die Silbermedaille. Das österreichische Nationalteam - Franz Zorn, Markus Skabrait (SK Lenzing) und Harald Simon - musste sich letztendlich nur den starken Fahrern aus Russland geschlagen geben. Auf Platz drei landete Gastgeber Deutschland. Zorn erreichte vom gesamten Fahrerfeld, darunter auch der amtierende Weltmeister Nikolai Krasnikov, die höchste Punktzahl. Sehr gute Vorzeichen also für die Einzelweltmeisterschaft, bei der Franky auch wieder zum Kreis der Titelfavoriten zählt.



Pferdefans aufgepasst!

Am **22. Februar 2009** findet auf der Trabrennbahn Bsusch das traditionelle Pferderennen statt. Gestartet wird um 13:30 Uhr. Neben den Trabrennen wird auch ein Hafflingerfahren, ein Norikerfahren und ein Pony- und Kleinpferdereiten durchgeführt.



Die Eisfuchse - eine Mannschaft mit Herz



Fotos: Eisfuchse/Kemptner

Sie sind nicht immer auf der Siegerstraße und im schlimmsten Fall geht ein Spiel auch mal 16:1 für den Gegner aus. Doch für die Saalfeldner Eisfuchse steht der Spaß am Sport und die Kameradschaft im Vordergrund. Heuer feiert der Verein sein 15-jähriges Bestehen.

Alles begann 1993, als einige Eishockeyenthusiasten eine Plattform suchten, um ihr Hobby regelmäßig ausüben zu können. Schon in den Anfangsjahren spielte die Mannschaft in der damaligen Pinzgauer Bezirksliga, später dann in der Salzburger Landesliga, an der sich der Verein seit der Saison 2001/2002 ohne Unterbrechung beteiligt. Ab 1997 trainierte der ehemalige Nationalteamspieler Gert Kompain die Eishockeymannschaft für einige Zeit. Danach wurde das Training zum Teil von den Spielern selbst organisiert und geleitet. Seit 2008

heißt die Trainerin Jennifer Farrah. Die 34-Jährige aus den USA (Lawrence/Massachusetts) spielte unter anderem in der Schweiz, in Frankreich und in Deutschland bei professionellen Frauenmannschaften Eishockey. Dementsprechend groß ist auch ihr Wissen über den Sport, das sie nun an ihre Mannschaft weitergeben kann. Die Eishockeysaison beginnt im September mit einem Trainingslager in Tschechien. Danach wird zweimal wöchentlich in der Zeller Eishalle trainiert. Neben den 12 Meisterschaftsspielen, die ebenfalls in der Eishalle Zell am See ausgetragen werden, nehmen die Eisfuchse an Turnieren teil und bestreiten Freundschaftsspiele. Die Mannschaft aus Saalfelden trifft in der Salzburger Landesliga auf folgende Gegner: Spar Oilers Salzburg, Morzger Oldies, Kaprun, Schüttdorf, Niedernsill, U17/U20 EK Zell am See. Ende April geht die Saison zu Ende. In der Zeit bis zum nächsten Herbst wird

fleißig an Kondition und Kraft gefeilt, denn Eishockey ist ein sehr kräfteraubender Sport.

Bei den Saalfeldner Eisfuchsen sind die meisten Spieler Quereinsteiger, das heißt sie kommen nicht aus den Nachwuchsabteilungen von Zell am See oder Salzburg. Ihre Gegner in der Salzburger Eishockeyliga verfügen über einen großen Anteil an ehemaligen Nachwuchsspielern, die den Sport von Kindesalter an ausüben. Im technischen, sowohl was das Eislaufen als auch die Puckführung betrifft, und taktischen Bereich sind die Eisfuchse daher oftmals unterlegen. Ihre Stärke liegt im Kampfgeist und im Zusammenhalt der Mannschaft. Auch abseits der Eisfläche sind die Spieler eine eingeschworene Gemeinschaft, was nicht zuletzt bei der alljährlichen Eisfuchsparty im Kap Verde zum Ausdruck kommt. Mehr Informationen über die Saalfeldner Eisfuchse finden Sie unter www.eisfuchse-saalfelden.at.



Stürmer Roland Bacher (re.) beim Bully



Alarm im Strafraum der Eisfuchse



Trainerin Jennifer Farrah aus den USA

Heiße Rennen auf eisigem Untergrund

Rund 5000 Besucher kamen heuer nach Lenzing, um den weltbesten Eisspeedwayfahrern auf die Spikes zu schauen. Herrliches Wetter, perfekt präpariertes Eis und der Siegeswillen jedes einzelnen Fahrers waren die Zutaten für eine spannende Sportveranstaltung.

Bereits am Vorabend des eisigen Wettkampfes lud der Speedwayclub Lenzing ins beheizte Festzelt zur Fahrerpräsentation ein. Sportler aus Österreich, Deutschland, Russland, Tschechien, Niederlande, Schweden und Finnland wurden dem Publikum vorgestellt und standen für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Für Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden sorgten die Spatzen 2000.

Das erste Rennen am Sonntag bot gleich ein heißes Duell zwischen Franz Zorn und dem russischen Weltklassefahrer Dmitry Khomitsevich. Zorn kam beim Start nicht optimal weg und konnte den Russen in der Folge leider nicht mehr einholen. Die restlichen vier Rennen entschied der Saalfeldner souverän für sich. Khomitsevich ging aus allen Läufen als Sieger hervor und konnte somit als Tagesieger nicht mehr verdrängt werden. Zorn qualifizierte sich aber mit dem zweiten Gesamtrang genauso für die WM-Finalläufe wie der Deutsche Günther Bauer, der Russe Vitaly Khomitsevich und der Finne Aakko Antti. Der für den SK Lenzing startende Markus Skabraub landete auf Platz 6 und verpasste die Qualifikation nur knapp.



Franky Zorn konnte auf der Lenzinger Heimstrecke vier von fünf Rennen für sich entscheiden



Siegerfoto: Dmitry Khomitsevich (RUS) vor Franz Zorn (AUT) und Günther Bauer (D)



Organisator Robert Heugenhauser (rechts) bei der Betreuung von Markus Skabraub

Langlauf-Staatsmeisterschaften am Ritzensee

Saalfelden war heuer der Austragungsort für die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Langlauf. Neben dem Sprintrennen organisierte der Schiklub Saalfelden auf der Langlaufanlage Ritzensee das Einzelstartrennen und die Verfolgungsrennen. Der Saalfeldner Thomas Stöggli, der als Favorit für das Sprintrennen gehandelt wurde, erreichte nach einer Kollision im Halbfinale leider nur das B-Finale und landete letztendlich auf dem 8. Gesamtrang. Den Sprintsieg bei den Herren holte sich der Tiroler Lukas Hechl. Bei den Damen war Kertin Muschet die schnellste Sprinterin. Staatsmeister im Einzelstart und in der Verfolgung der Herren wurde Olympiasieger Christian Hoffmann. Bei den Damen sicherte sich Veronika Mayrhofer aus Bad Gastein die Titel im Einzel und in der Verfolgung.



Christian Hoffmann, Olympiasieger von Salt Lake City, war der Dominator bei den Herren

Saalfeldner Ski(halb)marathon

40 Lastwagenfahren Schnee benötigte Wirtschaftshof Mitarbeiter Roman Wimmer für die Präparation der Loipe von Lenzing nach Leogang (Rosental). Nach drei intensiven Arbeitstagen befand sich die Strecke in perfektem Zustand und dem Startschuss zum nordischen Marathon stand nichts mehr im Wege.

Aufgrund der Schneesituation in den Tallagen war die Austragung des heurigen Skimarathons bis zuletzt ungewiss. Doch die Organisatoren ließen sich von Frau Holle nicht aus der Ruhe bringen. Eine von 42 km auf 21 km verkürzte Rennstrecke wurde mit Kunstschnnee, hergestellt am Hinterreitlift und bei der Schanzenanlage Uttenhofen, präpariert. 120 Sportlerinnen und Sportler aus 6 Nationen

überzeugten sich von der hervorragenden Qualität der Loipe. Neben Teilnehmern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz waren auch Athleten aus Russland, Kasachstan und Großbritannien am Start. Die Organisatoren des HSV Saalfelden konnten sogar den russischen Biathlon-Weltmeister Sergej Rozhkov, der das Rennen als Trainingseinheit zur Vorbereitung auf die nächsten Weltcuprennen nutzte, begrüßen.

Den Tagessieg bei den Herren holte sich der Saalfeldner Enrico Rieder in einer Zeit von 49:31.3 vor Lukas Hechl und Günther Dengg. Die Kärntnerin Bettina Mesotitsch ließ sich im beheizten Festzelt als schnellste Dame feiern. Sie konnte Sabrina Schairer und Barbara Häsch auf die Plätze verweisen. Souverän meisterten die ältesten Teilnehmer die hal-



Stargast beim Skimarathon:
Russlands
Biathlon Welt-
meister Sergej
Rozhkov

be Marathonstrecke. Helinä Kotschy feierte mit 70 Jahren den unangefochtenen Sieg in der Klasse „AK V Damen“. Der 71-jährige Saalfeldner Wolfgang Eiböck ließ ebenfalls keine Zweifel aufkommen, dass Langlaufen bis ins hohe Alter fit hält und belegte Platz 2 in der „routiniertesten“ Herrenklasse. Weitere Informationen und alle Ergebnisse finden Sie unter www.skimarathon.at.



Zu Beginn des Rennens herrschte
„Kolonnenverkehr“ auf der Loipe



Lokalmatador Fred Wimmer
beim kräfteaubenden Zielsprint



Die Tagessieger: Bettina Mesotitsch
und Enrico Rieder

Tischtennis-Nachwuchs im Vormarsch

Bei den U 21 Tischtennis-Staatsmeisterschaften in Wels errangen die Saalfeldner Teilnehmer, die für unser Bundesland an den Start gingen, 3 der 5 Salzburger Bronzemedailen. Julia Winterstätter erreichte bei den Damen nach hervorragenden Leistungen sowohl im Einzel als auch im Doppel jeweils Rang 3. Erst im Halbfinale wurde sie von der Jugendnationalspielerin und späteren Staatsmeisterin Karina Kovacs knapp mit 2:3 gestoppt.

Thomas Auer stellte im Herreneinzel sein großes Können unter Beweis und kam ebenfalls bis ins Halbfinale. Dort verlor er in einem spannenden Spiel gegen den späteren Staatsmeister Dominik Habesohn erst im fünften Satz. Im Bundesländerbewerb erreichten Thomas Auer und Stefan Grundner für Salzburg den 4. Rang. Sie verloren nach solidem Spiel gegen den Vizestaatsmeister aus Oberösterreich unglücklich.



Thomas Auer und Julia Winterstätter

Die starken Leistungen der Saalfeldner Tischtennistalente beweisen eindrucksvoll, dass die gezielte Jugendarbeit mit Trainer Yuriy Matviychuk Früchte trägt. Derzeit zählen Thomas Auer, Stefan Grundner und Julia Winterstätter vom HSV Ohlicher Saalfelden zu den größten Nachwuchshoffnungen des Landes. Sehr gute Aussichten also auch für die Kampfmannschaft des Vereins.

8. SAALFELDNER STADTMEISTERSCHAFT IM BIATHLON

**Samstag, 21. Feb. 2009, 14 Uhr
Langlaufanlage Ritzensee**

Teilnahmeberechtigt ist jeder. Das Teilnehmerfeld wird in Klassen von Kindern bis Erwachsene (höchste Klasse: AK III) eingeteilt. Geschossen wird liegend aufgelegt auf „Stehend-Scheiben“. Pro Fehlschuss muss eine Strafrunde von 60 Metern gelaufen werden.

Nennungsschluss:

Freitag, 20.2.2009, bis 18 Uhr bei
Sport Grossegger, Tel. 06582/73053

Neungeld:

Kinder, Schüler und Jugend 6 Euro
Damen und Herren 10 Euro

Training:

Samstag, 21.02.2009
11:30 bis 12:30 Uhr, Ritzensee



PINZGAUER HEIMATMUSEUM - SCHLOSS RITZEN SAALFELDNER MUSEUMSVEREIN

ÖFFNUNGSZEITEN

Februar: Mi., Sa., So. und Feiertage von 14 bis 17 Uhr
In den Monaten März und April ist das Museum geschlossen!

INFORMATIONEN

Internet: www.museum-saalfelden.at

Telefon: Heimatmuseum 06582/727 59 oder Obmann Adi Wieser 06582/724 58
Tourismusverband 06582/725 13

Sonderausstellung: „Saalfeldner Wirtshauskultur“

Die nächste Sonderausstellung ist vom 12. Juni bis 31. Oktober 2009 im Heimatmuseum Schloss Ritzen in Saalfelden zu sehen und steht ganz im Zeichen der heimischen Gastronomie. Saalfeldner Wirtshauskultur – 380 Jahre Blattl Bier – zu diesem Thema werden nicht nur die (historischen) Wirtshäuser Saalfeldens gewählt, sondern auch die Blattlbier-Brauerei.

Aber was macht eigentlich ein Wirtshaus zu einem Wirtshaus? Dieser Frage ging auch Christopf Wagner in seinem Wirtshausführer „Wo isst Österreich“ nach und stieß auf interessante Antworten (ein Auszug):

1. „Ein Wirtshaus muss viel billiger, kann dafür aber auch weniger gepflegt sein als ein Restaurant.“
2. „Ein Wirtshaus erkennt man daran, dass ein Maggi-Flascherl auf dem Tisch steht.“
3. „In einem Wirtshaus hat immer der Wirt recht und nicht der Gast, sonst wäre es ein Gasthaus.“
4. „Ein Wirtshaus muss einen Stammtisch haben und eine Schank.“
5. „In einem Wirtshaus sollte man sich ‚wie z´ Haus‘ fühlen, aber bedienen lassen können.“
6. „Das Wichtigste an einem Wirtshaus ist, dass beim Bier der Krapfen auch dann noch steht, wenn es fast



Gasthaus zum Oberbräu - die Familie Blattl führte die Brauerei samt Gasthaus bis 1974

schon ausgetrunken ist.“

7. „Ein gutes Wirtshaus erkennt man daran, dass es möglichst viele Stammgäste hat, die, im Gegensatz zu anderen Gästen, auch anschreiben lassen können.“
8. „Ein Wirtshaus ist dort, wo die Gäste auch miteinander reden, wenn sie einander nicht kennen.“
9. „In einem Wirtshaus muss auch gesungen und musiziert werden können.“
10. „In einem Wirtshaus sollte die

Mama oder die Oma in der Kuchl stehen.“

11. „Ein Wirtshaus ist ein Platz, an dem bodenständig gekocht wird.“
12. „Ein Wirtshaus ist jedes Haus, in dem es einen Wirt gibt.“

Über diese Aussagen und über verschiedenste „Wirtshaus Themen“ wird die neue Sonderausstellung berichten. In den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung werden bereits ausgewählte Saalfeldner Wirtshäuser vorgestellt.

das „kleine„ Museum

Geschichte erleben für Kinder

Jeden 1. SAMSTAG im Monat

UM 14:00 UHR



Für Kinder von 8-12

PINZGAUER HEIMATMUSEUM
SCHLOSS RITZEN
4850 RITZEN (12 km südlich von Saalfelden)

... Tradition..... Brauchtum in der Osterzeit
... Votivtafeln Maibräuche für Kinder ...

Samstag
7. März und 4. April 2009
von 14 bis 16 Uhr

Info: www.museum-saalfelden.at